

Kennst du das

Christkind





Kennst du das *Christkind?*

Kinder glauben noch daran, an das Kindlein in einer Krippe – und es hat Tradition, dass man mit Geschenken rechnen kann. Erstaunlich: Das gilt rund um die Welt, wie Briefmarken zeigen.

Aber das Kindlein wurde zum Jungen, dann zum Mann und ...

Ist uns auch die Fortsetzung bekannt?

Wie geht es den Erwachsenen mit dem Christkind? Schon zu Beginn hieß es von ihm, es sei ein König,¹ dessen Reich kein Ende haben wird.² Sein Name wurde lange im Voraus angekündigt: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Fürst des Friedens.³ Da gibt es vielleicht noch einiges an ihm, das zu kennenlernen sich lohnt.

1 Matthäus 2,2 | 2 Lukas 1,33 | 3 Jesaja 9,5

ISBN 978-3944764-69-6

© 2023 Agentur PJI UG • Grabenweg 20 • 73099 Adelberg
Tel. 07166-91930 • info@agentur-pji.com • https://edition-pji.com
Text: Peter Ischka • Fotos: KI-generiert, Thomas Meiler/Nürnberg Stadtmarketing, Briefmarken: dreamstime/Alexander Mirt, Sergei Nezhinskii, Lefteris Papaulakis.

Zitate aus der Bibel sind frei wiedergegeben.

bestellen



Wir wünschen

LESEPROBE

von Herzen ein

fröhliches Weihnachtsfest

und ein glückliches, gesundes

und von Gott gesegnetes

neues Jahr



CHRISTKIND

Es gibt viele Vorstellungen vom *Christkind*

Je nach Tradition und kulturellem Hintergrund macht man sich seine individuellen



Bilder: In Schwarzafrika sieht man das Christkind als herziges Schokokrümel in den Armen einer schwarzen Mutter. Auch als Eskimo wird es dargestellt.

In Nürnberg wählt eine Jury jedes Jahr ein anderes hübsches Mädchen zum neuen „Christkind“.

Im Griechischen gibt es mehrere Wörter für „Kind“ – so wusste man präzise, was gemeint war. Der neugeborene Jesus war ein *brephos*, ein Säugling. Seine ersten Jahre erlebte er als Flüchtling in Ägypten.

Als *paidion*, kleiner Junge ging er seinen Eltern verloren. Nachdem sie ihn im Tempel gefunden hatten, sagte er: „Was macht ihr euch Sorgen?

Wusstet ihr nicht, dass ich da sein muss, wo es um meinen Vater geht?“ Das verstanden sie nicht.

Jesus nahm zu an Weisheit und Alter.¹ Mit dreißig ist der Sohn erberechtigt, nun ist er ein *huios*. – Mehr dazu später.

¹ Lukas 2,49–52



LESEPROBE

Kennst du Jesus?

So mancher erinnert sich noch die Geschichten aus der Kinderkirche und hat die Bilder in der Kinderbibel vor Augen: Jesus heilt die Kranken, er weckt Tote auf und geht sogar über das Wasser.

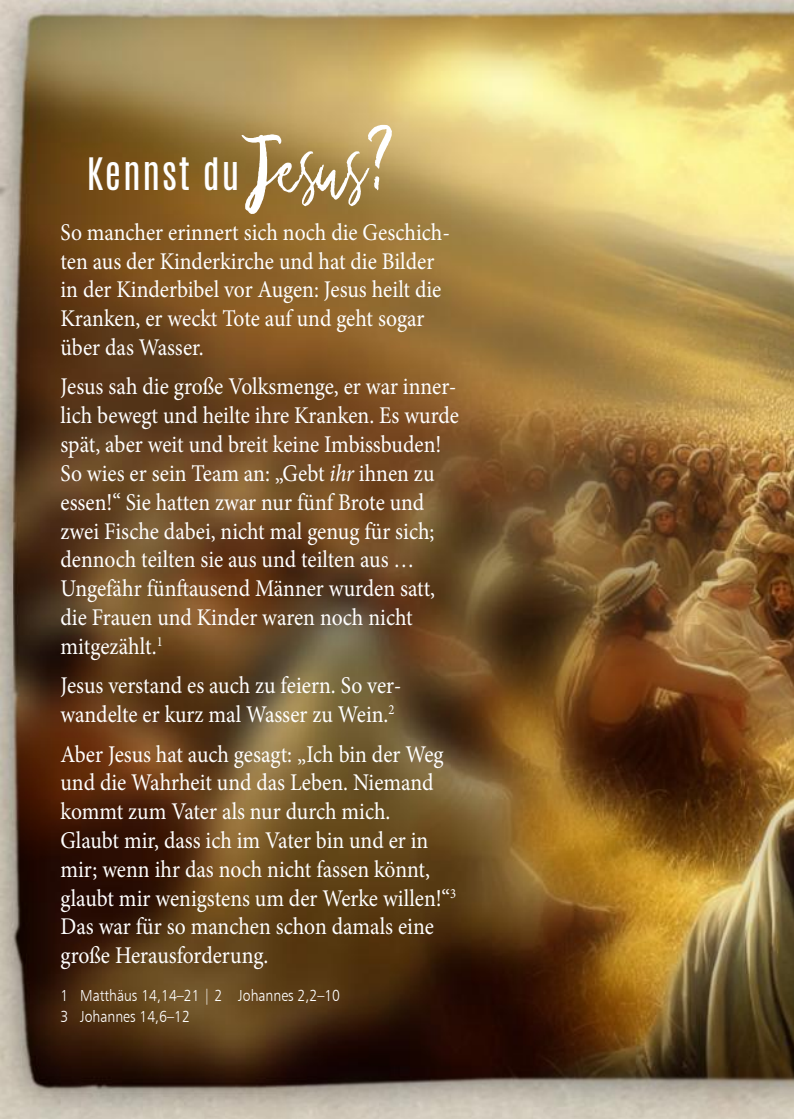
Jesus sah die große Volksmenge, er war innerlich bewegt und heilte ihre Kranken. Es wurde spät, aber weit und breit keine Imbissbuden! So wies er sein Team an: „Gebt *ihr* ihnen zu essen!“ Sie hatten zwar nur fünf Brote und zwei Fische dabei, nicht mal genug für sich; dennoch teilten sie aus und teilten aus ... Ungefähr fünftausend Männer wurden satt, die Frauen und Kinder waren noch nicht mitgezählt.¹

Jesus verstand es auch zu feiern. So verwandelte er kurz mal Wasser zu Wein.²

Aber Jesus hat auch gesagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. Glaub mir, dass ich im Vater bin und er in mir; wenn ihr das noch nicht fassen könnt, glaubt mir wenigstens um der Werke willen!“³ Das war für so manchen schon damals eine große Herausforderung.

1 Matthäus 14,14–21 | 2 Johannes 2,2–10

3 Johannes 14,6–12



LESEPROBE



Kennst du den Mann am Kreuz?

Inzwischen war das Christkind 30 Jahre alt, ein *huios*, also ein erbberechtigter Sohn.

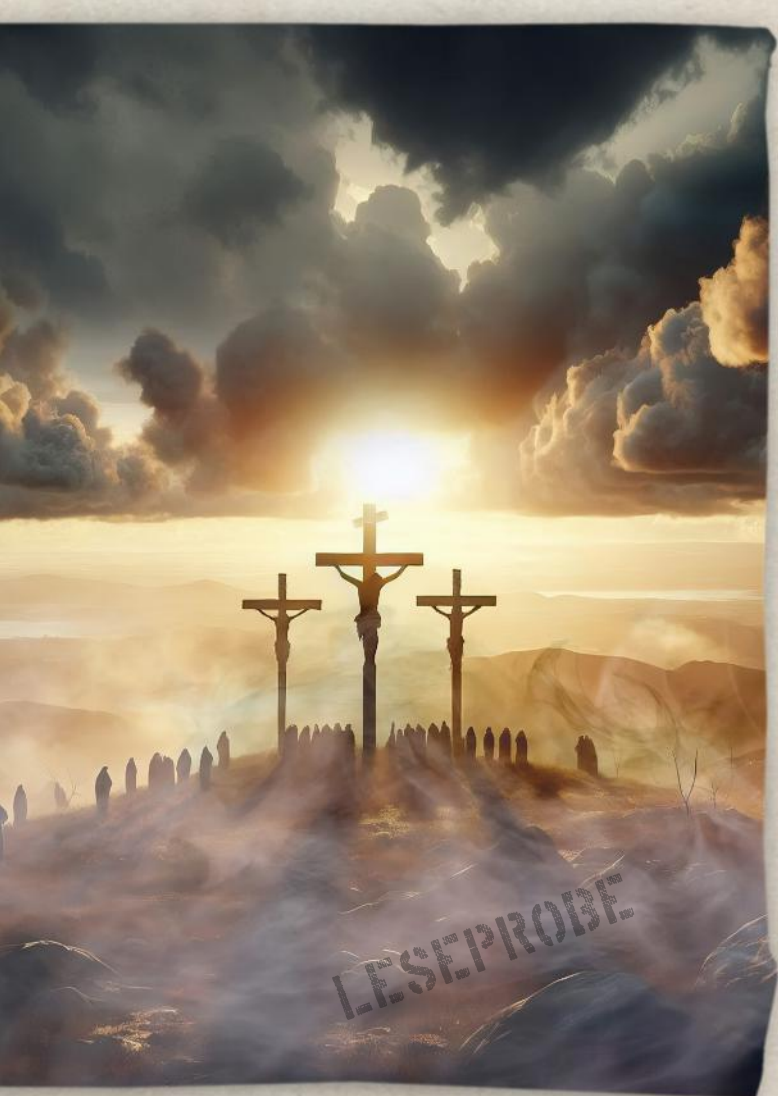
So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.¹ Denn nur in ihm haben wir Erlösung und Vergebung der Sünden.²

Vor allem in Bayern auf dem Land bekommt man an jeder Ecke den Gekreuzigten zu sehen. Touristen, besonders aus Asien, wundern sich gelegentlich: Was das wohl bedeutet? Dieses Bild ist jedoch nicht mehr ganz korrekt, denn er ist nicht am Kreuz geblieben.

Gleich mehrere, die damals sein Grab aufsuchten, bekamen zu hören: „Erschreckt nicht! Der Gekreuzigte ist nicht mehr hier, er ist auferstanden!“³ Das veränderte das Bild völlig.

1 Johannes 3,16 | 2 Kolosser 1,13–14

3 Markus 16,6



LESEPROBE

Kennst du *Christus?*

Inzwischen ist er nicht mehr das Kindlein in der Krippe, auch nicht mehr der junge Mann, unterwegs zwischen Judäa und Galiläa, er ist auch nicht mehr der Mann am Kreuz.

Jetzt sitzt Christus auf dem Thron, hoch über jeder Macht und Gewalt und Herrschaft und jedem Namen, der nicht nur in dieser Zeit, sondern auch in jeder zukünftigen genannt werden wird.¹

Was doch aus diesem Christkind geworden ist!

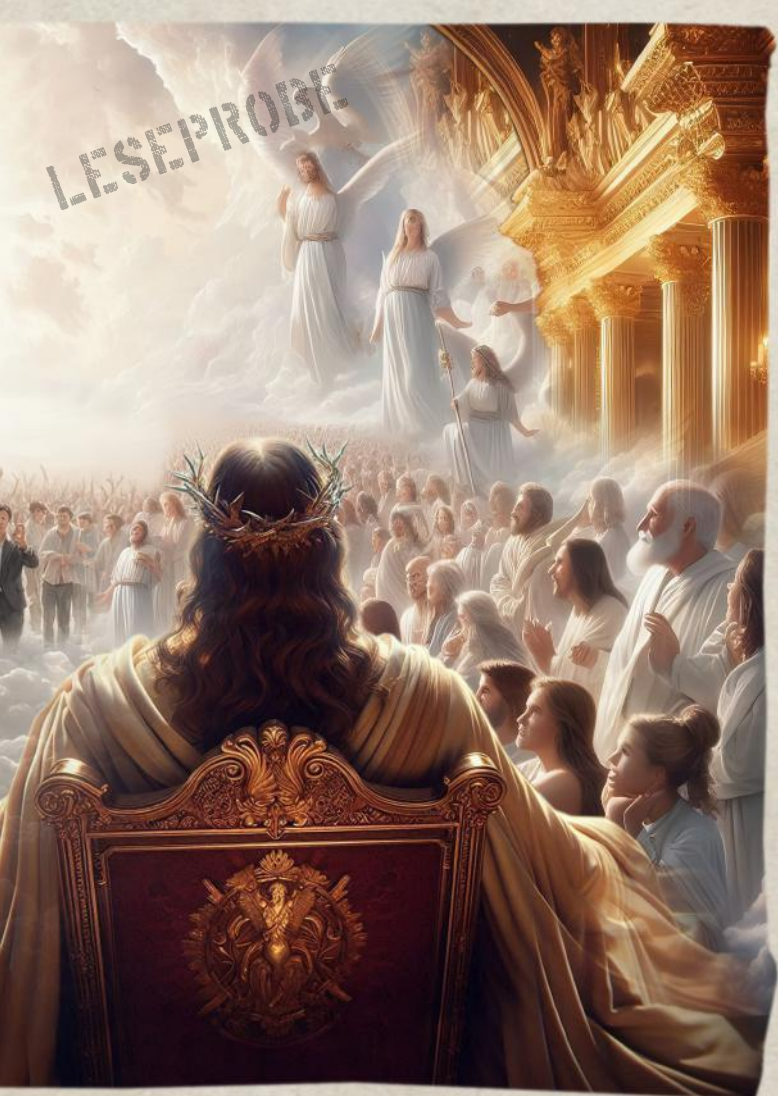
Christus nennt seine Nachfolger „Freunde“ und sagt zu ihnen:
„Seht, ich habe euch durch den Heiligen Geist Vollmacht gegeben, auf alles Gefährliche zu treten, und über die ganze Kraft des Bösen. In meinem Namen werdet ihr ...“²

Ja, dann – ein frohes Fest!

1 Epheser 1,21 | 2 Lukas 10,19; Johannes 14,14;
Johannes 15,14



LESEPROBE





Kinder glauben noch an das

Christkind?

Dann glauben Erwachsene
wohl an den Christus?

LESEPROBE

bestellen

